

Mitternachtsruf verbreitet Irrlehren des J.Pflaum

Das Märchen von der bösen Natur

Angesichts der Zeichen der Zeit häufen sich Artikel zum rettenden Glauben und zur Heilsgewissheit. Dazu gehört unter anderem ein Beitrag von Johannes Pflaum im Mitternachtsruf (5, 2020). Leider kann ich in dem Beitrag keine Definition von Heilsgewissheit finden, allenfalls Hinweise zum rechten Glauben. Danach liege die Heilsgewissheit, die Gewissheit der Errettung, nicht in uns, sondern „allein in Jesus Christus und Seinem vollkommenen Werk“ (Wirklich errettet? Hünfeld 2011, S. 24). „In IHM haben wir die Erlösung durch sein Blut“ (25), „ER habe am Kreuz mit seinem Blut für *alle* meine Sünden als vollkommenes Opfer bezahlt“ (25). Das sind bekannte Allgemeinplätze, die uns nicht weiterhelfen. Doch die wichtigsten Fragen bleiben offen. Wer ist Jesus Christus? An welchen Christus glauben wir? Was heißt Erlösung? Reduziert sich das Erlösungswerk tatsächlich auf die Vergebung der Sünden? Oder ist das Erlösungswerk sehr viel umfangreicher. Dazu habe ich einige Beiträge auf meiner Homepage veröffentlicht. In der Tat warnt uns die Schrift vor **falschen Brüdern**, vor Irrlehrern und Irrlehren, die einen „falschen Christus“ und ein „falsches Evangelium“ verbreiten und damit Gläubige bewusst in die Irre führen. Damals waren es **Gesetzesgläubige** (vgl. Galater-Brief), die allerdings noch heute ihr Unwesen treiben. Fast alle bibeltreuen Prediger lehren das Gesetz, obwohl die Schrift eindringlich vor diesem Irrglauben warnt. Wer das Heil und die Heilsgewissheit vom Gesetz erwartet, der verachtet Jesus und die Gnade und steht unter dem Fluch Gottes (Gal 5,4; 3,10). Doch den Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit und die Errettung aus Werken weist Pflaum entschieden zurück.

„Wirklich gerettet“ (Pflaum) ist nur, wer an das ganze (!) Erlösungswerk Christi glaubt. Wirklich errettet sind wir nur durch den rechten (richtigen) Glauben, der sich in der „**rechten Lehre**“ und in der „**rechten Liebe**“ zeigt. Was also hat Christus für uns bewirkt? Hat ER uns wirklich „nur“ von den Sünden bzw. von der Sündenschuld befreit? Nein, das ist ein verkürztes und falsches Evangelium! **In Wahrheit** hat ER uns aus der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis, von der gesamten Sündenschuld, vom Gesetz und von der bösen Natur, dem sündigen Fleisch, befreit und uns eine neue, liebevolle Natur ins Herz gesenkt. Das leugnen Bibeltreue: Man könne das Heil verlieren, man könne sich jederzeit mit Sünde beflecken, die Sünden sind nicht wirklich vergeben, man müsse sich an das Gesetz halten und habe in Wahrheit noch immer eine böse Natur (vgl. Beiträge auf meiner Homepage). Damit werden die genannten Heilstatsachen ignoriert oder gar geleugnet. Das Gleiche gilt für Johannes Pflaum. Auch er verschweigt die biblischen Heilstatsachen. Wer aber an ein verkürztes und verfälschtes Evangelium glaubt, wie es J. Pflaum lehrt, ist niemals errettet!

a) Vielfach vertritt J. Pflaum das gerade Gegenteil der Schrift. So verbreitet er zum Beispiel die Irrlehre, wonach Neugeborene und Kinder Gottes die **alte, böse Natur** in sich haben (Wirklich gerettet, 2011, S. 92 ff), die uns täglich in die Sünde treibt (S. 45) und die wir täglich bekämpfen (besiegen) und bereuen müssen, um Vergebung zu empfangen. Das ist doppelt und dreifach falsch: Kinder Gottes **sündigen nicht** (1. Joh 3,9; 5,18). Zum einen haben Kinder Gottes **keine böse Natur**, Christus hat uns davon befreit, andernfalls wären wir nicht „heilig im Wandel“; zum anderen unterstellt diese Lehre, dass mir Gott nicht **alle Sünden vergeben** hat und ich mich täglich beflecke. Wer eine böse Natur hat und nicht seinen Bruder liebt, ist niemals erlöst, das sagt die Schrift (vgl. 1. Joh 2,9; 2,11). Mit anderen Worten: Wer

an das Evangelium des Herrn Pflaum glaubt, gesteht, dass er nicht heilig und nicht würdig ist. Wie alle Bibeltreuen hat auch er, nach seiner eigener Lehre, eine böse Natur, die ihn ständig in die Sünde treibt!

b) Völlig falsch sind auch die Ausführungen zu Epheser 4,25 ff. Angeblich würde hier die Schrift zeigen, dass der **Heilige Geist durch Sünde betrübt** werde. Das glauben leider alle Bibeltreuen. Doch die Schrift sagt: Kinder Gottes **sündigen nicht** (vgl. 1. Joh 3,9; 5,18). Wer sorgfältig liest und auf den Kontext achtet, der muss erkennen, dass hier die Merkmale und Eigenschaften der **Kinder Gottes (!)** aufgezählt werden: Sie lügen nicht, sie zürnen nicht, sie stehlen nicht, sie schwätzen nicht, sie betrüben nicht den Geist Gottes, sie sind nicht bitter, grimmig oder boshaft. Im Gegenteil: Sie sind untereinander freundlich und herzlich. Kurz, Kinder Gottes sündigen nicht, und sie lieben die Brüder im Herrn! Sie haben den Heiligen Geist und eine neue, göttliche Natur, die den Willen Gottes tut; sie sind „neue Menschen“ und leben ein „neues Leben“ zum Wohlgefallen Gottes! Sie sind geschaffen zu „guten Werken“, und nicht zu bösen!

c) Die Irrlehre von den **sündigen Kindern Gottes** findet sich auch an einer anderen Stelle (S. 45). Danach können Kinder Gottes in Sünde fallen. Dann müssten sie **Buße tun** und umkehren (meist beruft man sich auf 1. Joh 1,5 ff). Das kann ich so nicht in der Schrift finden. Im Gegenteil: Wie gezeigt, tun Kinder Gottes, von Gott Geborene, keine Sünde. Sie können auch gar nicht sündigen: Gott hat uns **alle (!)** Sünden vergeben, ER hat uns eine neue, göttliche Natur geschenkt, die den Willen Gottes tut, und ER hat das Gesetz für Kinder Gottes abgeschafft, das Sündenkonto getilgt und geschlossen. Sünden werden nicht mehr angerechnet. Wo es kein Gesetz gibt, gibt es keine Vergehen! Wie kann man glauben mit dieser gotteslästerlichen Lehre Gottes Wohlgefallen zu finden?

d) Sehr richtig fordert Pflaum, die Gläubigen auf, ihren Glauben zu **prüfen** (S. 61). Das geschieht anhand der Schrift. Wie wir gezeigt haben, hat Pflaum seinen Glauben selbst nicht an der Schrift geprüft. Hoffen wir, dass Gott so barmherzig und tolerant ist und Gläubige auch mit einem *falschen Glauben* zu sich nimmt. Wenn es in der Schrift heißt, der Mensch werde durch den Glauben an Christi vollkommenes (ganzes!) Erlösungswerk gerechtfertigt und gerettet, dann kann hier **nur der „rechte Glaube“** und nicht ein x-beliebiger Glaube gemeint sein. Das beweisen die vielen Mahnungen in den Briefen des NT, in denen Paulus und die Apostel immer wieder zum **Festhalten an der Lehre** auffordern, die sie gelehrt haben (vgl. Röm 16,17; 1. Kor 15,2; 2. Kor 11,4; Gal 1, 6 ff; 1. 11; Kol 2,7; 3,16; Phil 4,9; 2. Thess. 2,10 ff; 2,15; 3,6; 1. Tim 4,6.16; 6,3; 2. Tim 1,13; 2,15; 2,18; Titus 1,9; 1,11; 2,1; 3,10; Hebr. 2,1; 6,11; 2. Joh 9). Wenn also **allein der Glaube an Christus** rettet (vgl. S. 21), dann stellt sich die Frage: **Welcher Jesus ist gemeint?** Wer Jesus die Befreiung von der bösen Natur, von der Sünde, von der ganzen Sündenschuld und vom Gesetz abspricht, der leugnet Christi komplettes Erlösungswerk und glaubt an einen anderen, an einen falschen, Jesus!

Johannes Pflaum lehrt ein „anderes Evangelium“ und einen „anderen Christus“, der uns nicht einmal vollständig von der *Sündenschuld* befreit hat, andernfalls müssten wir nicht immer wieder Buße tun (S. 46, 93). Dieser „Jesus“ hat uns auch nicht vom „Gesetz“ befreit, sonst würden wir uns nicht täglich mit Sünden beflecken („Ohne Gesetz, keine Sünde“), und er hat uns auch nicht von der „bösen Natur“ befreit, die uns immer wieder in die Sünde führt, insbesondere zum Hochmut und zur Missachtung von Brüdern. Das aber ist ein „anderer Geist“, der nicht von Gott kommt! Mit anderen Worten: Johannes Pflaum lehrt ein falsches Evangelium. Das Wort Gottes sagt stets das Gegenteil von dem, was Pflaum lehrt.

Die Irrtümer des Johannes Pflaum

1) Kinder Gottes haben noch die **alte, sündige Natur** (S. 84, 89, 91, 92, 93). Die Schrift: Gott hat die sündige Natur durch Christi Leibopfer am Kreuz vollständig **vernichtet** und getötet (vgl. Röm 6).

2) Kinder Gottes **sündigen** (S. 93). Die Schrift: Kinder Gottes sündigen nicht: vgl. 1. Joh 3,9; 5,18). Die Schrift: Die alte, sündige Natur ist vernichtet (vgl. a). Rein definitiv gibt es keine „Sünde“ für Kinder Gottes. Das Gesetz des Mose gilt nicht (mehr). Gibt es kein Gesetz, gibt es keinen Verstoß gegen das Gesetz. Alle Sünden sind vergeben (!), die Sünde ist getilgt, die Sünde liegt auf Christus, das Sündenkonto ist geschlossen, „Sünde“ wird nicht zugerechnet. Kinder Gottes sind ganz heilig, rein und gerecht.

3) Kinder Gottes **lieben die Welt** (S. 91). Die Schrift: Kinder Gottes lieben **nicht** die Welt (vgl. 1. Joh 2,15). Wer die Welt liebt, hat nicht die Liebe des Vaters in sich und ist kein Kind Gottes!

4) Kinder Gottes können sich durch **aktuelle Sünden schuldig** machen, Christi Blutopfer hat sie nicht vollkommen frei gemacht von der Sündenschuld, den Rest müssen wir erledigen (S. 93). Die Schrift: **Alle** Sünden sind vergeben, auch die aktuellen.

5) Kinder Gottes müssen **täglich Buße** tun und sich von ihren Sünden reinigen lassen (S. 93). **Alle** Sünden sind vergeben und vergessen. Sie liegen auf Christus. 1. Joh 1,9 gilt für Ungläubige in der Bekehrungssituation, und nicht für „Sünden“ der Kinder Gottes.

6) Kinder Gottes können den Geist Gottes **betrüben**, durch Ungehorsam (S. 97). Die Schrift: Kinder Gottes werden vom Geist Gottes und von der neuen, göttlichen Natur geleitet. Sie sind „eins“ mit Christus, Christus lebt in ihnen. Das ist kein „Gehorsam“ im militärischen Sinne von Befehl und sklavischer Unterordnung unter den Willen eines despotischen Anderen. Die in Eph 4, 25 ff aufgezeigten Charaktermerkmale (vgl. S. 45) gelten für Ungläubige, für echte Kinder Gottes gilt das Gegenteil: Sie lügen nicht, sie zürnen nicht ...

7) Kinder Gottes müssen dem Wort Gottes **gehorsam** sein (S. 97) Die Schrift: Kinder Gottes werden vom Geist Gottes selbst und von der göttlichen Natur geleitet. Christus ist in uns; Kinder Gottes sind „eins“ mit Christus. Wie kann sich Gott selbst gehorsam sein?

8/9) Kinder Gottes würden einander **lieben** (S. 103). Kinder Gottes **fürchten Gott** (S.104). Die Schrift: „Gottesfurcht“ zeigt sich in der Liebe zum Wort Gottes und in der Liebe zu den Nächsten und Brüdern, und nicht in der Verachtung der Mahner, die auf das Wort Gottes hinweisen! Von Gottesfurcht, Gehorsam (gegenüber den Geboten Gottes) und Bruderliebe ist hier nichts zu merken. Vielfach fehlen selbst bürgerliche Anstandsregeln und Respekt. Das entspricht nicht dem Geist und dem Wesen Gottes.

10) Kinder Gottes würden ihre ganze **Sündhaftigkeit**, Verdorbenheit und Verlorenheit erkennen (S. 85-88). Die Schrift aber sagt: Kinder Gottes sind **Heilige**, und keine Sünder mit einer dreckigen und boshafte Natur. Wie kann man nur behaupten, Gott hätte die Neuschöpfung des Menschen nach Seinem Bild mit einer **bösen Natur** ausgestattet. Das ist schlimmste Gotteslästerung, der sich Pflaum und alle Bibeltreuen schuldig machen.

Weitere Irrtümer sind die Behauptung von der „Doppelnatur der Kinder Gottes“, wonach sowohl der Geist Gottes als auch die böse Natur, der verlängerte Arm des Teufels, zugleich im Tempel Gottes wohnen (S. 92.93), wo-

nach Kinder Gottes einen lebenslangen Kampf gegen die Sünde führen und täglich Buße tun müssen. Das ist alles falsch! Solange die alte Natur, das sündige Fleisch, in uns wohnt, haben wir nicht den Heiligen Geist empfangen; wenn wir den Heiligen Geist empfangen haben, vernichtet er „die Sünde“ in einem einmaligen Akt aufgrund des Leibopfers Christi und der Taufe in Christus. Der Geist Gottes und die böse Natur wohnen nie zugleich in uns, wir haben entweder die sündige Natur in uns **oder** den Heiligen Geist. Wer nun den Geist nicht hat, weil er die sündige Natur hat, hat weder die Vergebung noch den Sieg über die Sünde (vgl. S. 93).

Den „Kampf gegen die Sünde“ hat Christus für uns (!) **am Kreuz** geführt und siegreich bestritten. Auch die Vergebung ist ein punktueller Akt: Sie geschieht nicht fortlaufend ein Leben lang, sie geschah durch Christi Blutopfer am Kreuz vor 2.000 Jahren. 1. Joh 1.9 bezieht sich auf die Bekehrung (!), und nicht auf vermeintlichen Sünden der Kinder Gottes. Kinder Gottes „tun keine Sünde“ (siehe oben). Wenn nun Pflaum meint, er würde den Kampf gegen die böse Natur und die Sünden mit Christi Geist führen (vgl. S. 93), dann irrt er auch hier. Wer (noch) die Sündennatur, das sündige Fleisch, in sich hat, hat niemals den Geist Christi innewohnen!

Fazit

Johannes Pflaum ist ein Irrlehrer! Er hat weder die rechte Lehre noch die rechte Liebe zu seinen Brüdern, die ihn auf das Wort Gottes hinweisen. Irrlehrer sind keine Kinder Gottes; sie sind noch in der Finsternis und haben nicht den Geist Gottes empfangen (vgl. den Judas-Brief), der bekanntlich in die Wahrheit und nicht in die Irre führt. Wer die Brüder nicht liebt und ein falsches Evangelium verbreitet, ist nicht errettet und führt andere in die Irre! Bekanntlich erkennen wir die Gotteskindschaft, den „neuen Menschen“ und das „neue Leben“ an den Früchten, zu allererst an der Liebe. Fehlen die Liebe und die anderen Früchte, so muss die Frage erlaubt sein, ob der Betreffende überhaupt errettet ist.

Wer sich für ein Kind Gottes hält (vgl. S. 46) und zugleich an ein falsches Evangelium glaubt, das die komplette Erlösung leugnet und den Bruder verachtet, der unterliegt einem Wahnglauben, der niemals rettet! „Wirklich gerettet“ werden wir nur durch den „rechten Glauben“, der sich in der „rechten Lehre“ und in der „rechten Liebe“ zeigt! Gott hat uns durch Jesus Christus frei gemacht von der ewigen Verdammnis, von der Sündenschuld, vom Gesetz und von der bösen Natur; die Feinde Gottes und des Evangeliums aber leugnen, bestreiten und verhindern die Erlösung und postulieren das gerade Gegenteil: Du kannst das Heil jederzeit verlieren, du kannst dich täglich schuldig machen und mit Sünde beflecken, du musst das Gesetz beachten, du hast noch immer eine böse Natur. Das ist der Geist des Anti-Christen, der den Sohn verleugnet, der uns in mehrfacher Weise erlöst hat. Den Vater wird es freuen.

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Oktober 2020

Zur Vertiefung und Begründung verweise ich auf meine Literatur.

P.S.: Es ist ein Jammer, dass nun auch der „**Mitternachtsruf**“ Irrlehrern die Tür öffnet. Am 29. 11. 20 soll ausgerechnet Johannes Pflaum beim „Mitternachtsruf“ über Erlösung predigen, jemand der, wie dargelegt, Christi Erlösungswerk leugnet! Schade, dass niemand mehr liest und prüft, Gott fürchtet und das Wort Gottes ernst nimmt, nicht einmal die Bibeltreuen. Bedauerlich, dass sich die bibeltreue Gemeinde Gottes weigert, dem Wort Gottes zu gehorchen, wie sie selbst immer wieder von anderen fordern. Irrlehrer sollen wir enttarnen und aus der Gemeinde verbannen, wir sollen sie bekanntlich nicht einmal grüßen und beherbergen (vgl. 2. Joh).

|

|